

Thüringen und sein Müll

Beigesteuert von Ingo Scheer
22. 06. 2006
Letzte Aktualisierung 18. 11. 2007

- Abfallrecht in Thüringen und der Stadt Erfurt
Thüringer Gemeinde -und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung)Thüringer KommunalabgabegesetzThüringer AbfallwirtschaftsgesetzAbfallwirtschaftssatzung der Stadt ErfurtAbfallgebührensatzung der Landeshauptstadt ErfurtDiese Gebühren enthalten folgende Leistungen:-Einsammeln mit kontinuierlicher Abfuhr u.Nebenleistungen-Verwertung- Restabfallbehandlung-Endabfalllagerung getrennt nach
- Hausmüll
 - Sperrmüll
 - Schadstoffhaltige Abfälle aus Haushaltungen
 - Altpapier ,Pappe ,Kartonagen
 - Bioabfall aus privaten Haushaltungen
 - Grünabfälle in haushaltsüblichen Mengen
 - Elektrische und Elektronische Geräte u. Altkühlergeräte
 - Haushaltstypischer Schrott -Verwaltungskosten-Kosten für Abfallberatung-Rekultivierungsrücklage
- Abfall- und Müllentsorgung getrennt nach ...
- Graue Tonne Hausmüll
 - Gelbe Tonne u.Sack LPV Leichtverpackungen mit grünem Punkt
 - Blaue Tonne Papier ,Pappe ,Kartonagen
 - Braune Tonne Bioabfälle
 - Sonderabfall Wertstoffhof od.mobil ,Farben ,Lacke , PSM
 - Sperrmüll ,Schrott Organisiert üb. WBG od. Privat
 - Weisse Ware Kühlschrank ,Waschmaschinen mit Antrag
 - Braune Ware Fernseh ,Radio ,Computer mit Antrag
 - Glas Feste Standcontainer nach weiss ,braun ,grün
 - Grünabfall Feste Standcontainer
 - Weihnachtsbäume Im Januar und Februar
 - Textilien Feste Standcontainer
 - Fäkalien Telefonische Beauftragung
 - Elektro u. Elektronik Wertstoffhöfe Mitte ,Nord u.Schwerborn
 - Altholz Telefonische Beauftragung
 - Altfenster Telefonische Beauftragung Sonstige Dienstleistungen
 - Herstellung ,Produktion und Lieferung von- Erfurter Bodensubstraten (8 Varianten)
 - Erfurter Gütekompost (3 Varianten)
 - Erfurter Erden (Oberboden ,Unterboden)
 - Erfurter Blumenerde
 - Mineralische Recyclingbaustoffe (5Varianten)
 - Containerservice
 - Entrümpelung
 - Bereitstellung von Chemietoiletten
 - Strassenreinigung
 - Winterdienst
 - Erfurter Tierheimen
 - Stöberhaus
 - Abfall- u.Wertstoffberatung
 - Vorhandene Anlagen zur Durchführung der Dienstleistungen
 - Altholzaufbereitungsanlage
 - Altfensteraufbereitungsanlage
 - Bauschuttbrecheranlage
 - Baustellenabfallsortieranlage
 - Bodenbörse
 - Deponie
 - Kompostierungsanlage
 - Sortieranlage für Leichtverpackungen
 - Wertstoffhöfe
- Restabfallbehandlung in der Stadt Erfurt
- Geltungsbereich ab 1.6. 2006 für organisch abbaubare Abfälle
 - Hausmüll aus der grauen Tonne
 - Sperrmüll
 - Hausmüllähnliche Abfälle aus Gewerbe
 - Diese Müllarten müssen vor der Deponierung einer Behandlung unterzogen werden
 - Thermische Behandlung durch Verbrennung

- Mechanisch-biologische Behandlung
 - Gesetzlichkeiten : Technische Anleitung Siedlungsabfälle von 1993
 - Abfallablagereungsverordnung von 2001 Zielstellung: Die bei den Abbauprozessen von organisch abbaubaren Abfällen entstehenden Gase (Kohlendioxid u. Methan) sind klimaschädliche Treibhausgase. Das gleichfalls entstehende Sickerwasser führt zu hohen Nachsorgeaufwendungen für die Deponien.
- Das im Restabfall vorhandene Energiepotential soll effektiv genutzt werden um Primärenergieträger einzusparen. Schadstoffe im Abfall sollen zerstört bzw. aus dem Kreislauf ausgeschleust werden. Das Volumen der zu deponierenden Abfälle soll reduziert werden um weniger Deponievolumen zu beanspruchen.

Entwicklung der Restabfallbehandlung in Erfurt

Auswahlkriterien für den Standort Erfurt -Stotterheimer Strasse :

- Größter Anteil der zu behandelnden Abfallmenge aus Erfurt
- Optimale Infrastruktur und Anbindung an die Versorgung mit Strom, Gas, Fernwärme, Trink- u. Brauchwasser
- Nähe zur Gas- und Dampfturbinenanlage und unmittelbare Einspeisemöglichkeit der gewonnenen Energie in das Netz der SWE Strom- und Fernwärme GmbH
- Gute Straßenanbindung an die Ostumfahrung der A 71 und naheliegende Deponie Schwerborn
- Lage in einem industriell genutzten Gebiet und großer Abstand zur Wohnbebauung

Kriterien der Planungsgrundlage

- 1999\2000 erfolgreiches Raumordnungsverfahren für den Standort Erfurt-Ost
- Erfolgreiches -Bürgerbegehren gegen Müllverbrennung in Erfurt
- 24.2.2002 Ausschreibung der Restabfallbehandlungsanlage durch die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH im Auftrag des Stadtrates Zielstellung der Ausschreibung:

- Kombination einer mechanisch, biologischen Behandlung (MBA) mit einer energetischen Verwertung (EnVA)
- Vermeidung einer rein thermischen Anlage und kein Transport zu einer anderen Anlage
- Abschluß einer Zweckvereinbarung der Stadt Erfurt mit Stadt- und Landkreis Weimar
- Umfang der zu behandelnden Menge vor der Deponierung jährlich ab 2006 ca. 57.000 t aus Erfurt und 16.000 t aus Weimar

Stand der Restabfallbehandlung in Erfurt
Die in Erfurt vorgesehene Kombination der unterschiedlichen Behandlungsverfahren ist ein Novum in Deutschland und Europa. Geschichtliche Entwicklung der Entsorgung von Abfall und Müll der Stadt Erfurt vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart

1822: Erfurt erhält kommunale Selbstverwaltung u. damit die Pflicht zur Fäkalienentsorgung, Müllabfuhr u. Straßenreinigung. Entstehung von künstlich angelegten Kanälen- SIELE- für Lösch- u. Brauchwasser. Entsorgung der Exkremente über Senkgruben. 1876: Bau der städtischen Kanalisation als unterirdisches Rohrsystem, Wegfall der Siele. 1898: Beschluss über die Organisation des städtischen Entsorgungswesens, Aufbau des städtischen Abfuhrwesens als eigenständiger Bereich d. Stadtverwaltung, Regelung der Abfuhr u. Entleerung der Abtrittstonnen u. Fäkaliengruben. 1902: Übernahme der Müllabfuhr in den städtischen Betrieb, Einteilung der Stadt in Abholbezirke. Müllabfuhr mit privaten Fuhrunternehmen mit Pferdegespann u. Kutscher. Ablagerung des Mülls in städtische Kiesgruben zum Auffüllen. 1916: Probleme bei Müllabfuhr durch 1. Weltkrieg, Mangel an Personal, Pferden u. Ausrüstung- 18 Russen als Arbeitskräfte. 1937: Müllabfuhr weiter in Kiesgruben. Durchsuchung des Mülls auf verwertbare Rohstoffe (Privatunternehmen). Umstellung der gesamten Müllabfuhr auf Kfz-Technik. Einsammeln von Altpapier durch das Fuhramt (Sammelwagen). 1945: Schwere Kriegsschäden bei Müllabfuhr. Verantwortl. für Müllabfuhr ist das Städtische Fuhramt. Trümmerentsorgung durch Privatunternehmen. 1948: Gesetz zur Bildung kommunaler Wirtschaftsunternehmen (KMU). Übernahme des Fuhramtes in das KMU der Stadt Erfurt. 1952: Umbenennung des Fuhramtes in Stadtreinigung-VEB Erfurt. Stadtreinigung. 1960: Modernisierung des Fuhrparkes. 1967: 320 Mitarbeiter für Müll, Straßenreinigung, Fäkalien, Futtermittel. 1968: Deponie Roter Berg- Bau einer Kompostierungsanlage. 1973: Aufstellung der ersten Müll Großcontainer. Tierheim u. Fundbüro wurden Stadtreinigung zugeordnet. Einsatz von Wasserwagen zum Sprengen der Straßen. Gullyreinigung wurde von Wasserwirtschaft übernommen. 1976: Deponie Schwerborn. Verbrennung von Deponiegas zur Heizung des Sozialgebäudes. 1980: Umzug der Stadtwirtschaft von der Liebknechtstraße nach Teichmannshof. 1982: Rat der Stadt Abteilung ÖVW Verbesserung des Erscheinungsbildes von Mülltonnenstandplätzen. 1986: Namensänderung in VEB Stadtwirtschaft. 1992: Namensänderung in Stadtwerke Erfurt, Stadtwirtschafts GmbH. Bau des Verwaltungsgebäudes in der Apoldaer Straßenanbindung. Neben der Deponie wurden Fragen der Vermeidung u. Verwertung von Abfall aktuell. Neue Technik u. neues flächendeckendes Netz von Behälterstandorten für Glas und Papier wurden geschaffen. 1995: Berufung eines 2. Geschäftsführers. Großaktion Sperrmüll nach der Wende, Entsorgung Autowracks, Errichtung Wertstoffhof Erfurt-Nord, Aufstellung von Papierkörben, Erfassung von Grünabfällen. Einführung Duales System Deutschland (DSD). Schaffung einer Sortieranlage für Wertstoffe. Ausbau und Sanierung der Deponie Schwerborn. Schaffung eines Labors für Kontrolluntersuchungen. Umfangreiche chemische Untersuchungen der Deponie. Schaffung einer Baustellensortieranlage und Kompostierung. Rückgang der zu deponierenden Abfallmenge durch Aufklärungsarbeit und Abfalltrennung. Entwicklung der Deponie Schwerborn vom reinen Deponiestandort zu einem Komplex von Abfallbeseitigung und Abfallverwertung. Beginn der Sammlung von Sonderabfällen. Bildung von zwei Geschäftsbereichen

- Entsorgung, Deponie, kaufmännische und technische Verwaltung
- Verwertung, Sonderabfall, Straßenreinigung, Tierheim. Einweihung des neuen Kundenzentrums in der Magdeburger Allee. 1996: Weitere Reduzierung der Deponieabfälle durch Steigerung der Verwertung. Gründung des Stöberhauses und der Kompostabsackhalle. 1998: flächendeckende Einführung der Biotonne u. Entsorgung über Fettabscheider. Erfassung von Alttextilien. Computergestützte Erfassung der Restmülltonnen. Neues Kreislauf- u. Abfallwirtschaftsgesetz mit kommunalen Gebühren

- Einsammeln und Transport
 - Sortieren und Aufbereiten
 - Ablagern und Beseitigen Entwicklung des Umfanges der deponierten Menge an Haus- u. Sperrmüll in Thüringen Jahr kg je Einwohner im Jahr pro Jahr insgesamt (in Tausend Tonnen) 1993 447 1146 1994 455 1147 1995 411 1033 1996 387 96 1997 357 889 1998 381 942 1999 388 939 2000 353 864 2001 322 780 2002 304 732 2003 284 676 Vorbereitung Restabfallbehandlung in Thüringen (Stand 1.6.2005) ST : Sachsen-Anhalt MVA : Müllverbrennungsanlage MBA : Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage EVA : Energetische Verwertungsanlage MA : Mechanische Behandlungsanlage zur Trennung von Stoffströmen BA : Biologische Behandlungsanlage ZAN : Zweckverband Abfallwirtschaft Nordthüringen ZAS : Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestthüringen ZRO : Zweckverband Restabfallbehandlung Ostthüringen ZASO : Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla Entsorgungsträger Kapazität(t) Anlage od. Vertrag Behandlungstechn. Stand d. Realisierung ZAN 60-100.000 Dienstleistungsvertrag Remondis AG & Co KGMA u. BA in Nordhausen MA u. BA im Probetrieb Stadt Erfurt u. LK Weimar 90.000 Eigene Anlage: Thüringer Umwelt Service GmbH EFMA u. EVA Erfurt Ost-Schwerborn Inbetriebnahme 2006 ZRM 40-60.000 Dienstleistungsvertrag: MVV RHG AG MVA Standort Leuna MVA Leuna im Bau LK Gotha 30-38.000 Dienstleistungsvertrag MVV RHG AG MVA Standort Leuna MVA Leuna im Bau ZAS 160.000 Eigene Anlage, Vertrag mit Nordbayrische Städtereinigung - NBS MVA Standort in Zella-Mehlis MVA Zella-Mehlis ist genehmigt Inbetriebnahme 20 ZRO ohne ZASO 60-155.000 Dienstleistungsvertrag mit SITA Deutschland GmbH MVA in Zorbau bei Weißenfels MVA Zorbau im Probetrieb ZASO 85.000 Eigene Anlage Dienstleistungsvertrag MBA Pößneck EVA Rudolstadt Inbetriebnahme MBA 2006 EVA im Genehmigungsverfahren Inbetriebnahme ab 2007 Freistaat Thüringen

335.000

190-353.000 durch eigene Anlagen vertraglich gebunden

Qellenverzeichnis : -Broschüre der Stadtwirtschaft Erfurt: 100 Jahre städtische Entsorgung in Erfurt-Amtsblätter der Stadtverwaltung Erfurt 2004 u. 2005-Prospekt: Restabfallbehandlung in Thüringen, TUS -Thüringen Umweltservice GmbH Erfurt-Abfallbilanz 2001 u. 2003, Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt -Umweltreport 2005\2006 Wirtschaftsraum Thüringen, VSR Verlag Satz u. Repro GmbH